

184. Fahrt nach Bosnien von und mit Annemarie Kury, Gottfried Doschek und Angelika Klausbruckner 26.3. – 2.4.2017



Die beiden Brüder und Waisenkinder **Ramo**(18) und **Ibrahim** (15) sind bei Pflegeeltern untergebracht, die Unterstützung durch Annemarie hilft, dass Beide so gut wie möglich in der Familie betreut werden. Ihre Wiedersehensfreude mit Annemarie ist groß, ich bin überrascht von so viel Emotionen.



Grozdana, ehemalige Buchhalterin leidet seit 6 Jahren an den Folgen ihres Schlaganfalls, sie ist auf die Hilfe ihres Lebensgefährten **Luka** und auf unsere Hilfe angewiesen.

Amira(45) pflegt ihren Mann **Nevres**(52), im Wachcoma seit 7 Jahren in ihrem Zuhause. Sie gab ihren Beruf als Ernährungstechnologin auf, um ihre Kinder **Isak**(19), **Soraya**(18), **Selma**(13) zu versorgen und um die intensive Pflege ihres Mannes absolvieren zu können.



Ajka (32) mit ihren *Kindern* **Armin**, **Idris**, **Edin** und **Jasminka** und dem psychisch kranken Ehemann **Rashid** (60). Die Verantwortung für diese Familie liegt in den Händen der Mutter, die sich mit schweren Arbeiten wie Kohle und Holzaustragen einen minimalen Verdienst sichert. Mit der Patenschaftsunterstützung können Sie das tägliche Leben nur schwer bestreiten.



Annemarie mit **Maid**, dem Koordinator und **Jasmina** der Leiterin des Tages- Therapie- zentrums „Koraci nade“ - „Schritte der Hoffnung“. 164 Kinder werden hier mit körperlichen und oft auch kognitiven Einschränkungen betreut. Durch Vorlesungen und Elternabende hat sich eine positive



Einstellungsänderung der betroffenen Familien und deren Umfeld bzgl. Beeinträchtigungen bemerkbar gemacht. Die Zusammenarbeit zwischen den Eltern und den Therapeutinnen aus unterschiedlichen Volksgruppen wird positiv gefördert.

Im rechten Bild sehen wir **Mersija**, die sich nach eigener schwerer Erkrankung, um Tochter **Damira** und um das Waisenkind **Amel** sorgsam kümmert und Ihr Heim vorbildlich führt.



Das Tages-Therapie-Zentrum läuft beispielgebend, die finanziellen Sorgen sind kleiner geworden, dank der großzügigen Unterstützung von XXX-Lutz! **HVALA !!**



Suljo (54), Spastiker seit Geburt, betreut durch seine **Mutter** (80), da Vater und Bruder alkoholkrank. Nachdem die sanitäre Situation für die Versorgung unzumutbar war, veranlassten wir eine Adaptierung des Badezimmers. Beim 2. Besuch erlebten wir die Problematik, dass ihr auch an Demenz erkrankter Mann die Baumaßnahmen übernehmen wollte und nur noch durch die Zusammenarbeit mit Maid, dem Koordinator von "Korace nade" konnte die Sanierung erfolgen.

Mutter **Cikaric** mit **Mirsada** (9) im Arm, Eltern leben mit ihren 4 Kindern in einem desolaten, abrutschgefährdeten Kleinsthaus. Für diese Familie wäre die Situation ohne finanzielle Unterstützung noch auswegloser!





Witwe **Samanta** mit 3 ihrer 9 Kinder, leben auf engstem - aber ordentlichem Raum, 1 Sohn ist Spastiker. Der Garten ist gepflegt, im Gewächshaus ist immer Erntezeit. Wir spüren die besonders gute soziale Ausrichtung ihrer Kinder. Sie unterstützen besonders ihre Mutter (Epileptikerin) darin, ihre dringend notwendigen Tabletten zu nehmen. Durch das regelmäßige Bringen der Medikamente ist Samanta gut eingestellt, fast anfallsfrei und sehr dankbar für diese Hilfe.



Mutter **Samira** mit **Samra** (17) Fehlbildung beider Kniegelenke. Vor 15 Jahren wurde sie auf der Stolzalpe/Stmk. operiert, damals wurde **Azra** (heute 15) in Judenburg geboren, beide Mädchen sind beeinträchtigt, sie benötigen permanente Unterstützung und erhalten notwendige Therapien im Tagestherapiezentrum „Koraci nade“.

Die Zwillinge **Adnela** und **Dzenana** (21) erhalten Unterstützung, um Ihnen Ihr Studium in Recht - und Wirtschaftswissenschaft zu ermöglichen. Ihre Mutter starb vor einem Jahr, der Vater ist kriegsinvalid.



Sejfo(21), lebte seit seinem 1.Lebensjahr im Kinderheim, studiert jetzt fleißig Sportwissenschaft. Durch eine Spende ist es möglich, dass er mit seinen Studienkollegen an einem Sportcamp teilnehmen kann. Seine Freude war unbeschreiblich.



Mima (ehemaliges Patenschaftskind) war hier Dolmetscherin, da Friedl Doschek für die querschnittgelähmte Psychologin **Svetlana** (vom Therapiezentrum Koraci nade) eine neue, körpergerechte Matratze mit Lattenrost finanzierte. Annemarie setzt sich besonders für Svetlana ein, damit Sie ihre weitere berufliche Qualifizierung als Psychotherapeutin erreichen kann.

Unser gastgebendes Ehepaar **Fadila** und **Vehid Mahosevic**, die selbst 6 Jahre als bosnische Flüchtlinge in Wien-Gersthof lebten, gaben uns Quartier und bewirteten uns mit landestypischen Spezialitäten. Wir konnten viel aus ihrem



Leben erfahren und ihre Gastfreundschaft tat uns gut. Ihre Söhne leben mit ihren Familien in Wien.



Friedl Doschek, unser Fahrer und treuer Begleiter brachte uns und das viele Gepäck, bestehend aus beschrifteten Taschen, Rucksäcken, Koffern und vielen Sackerln - gefüllt mit speziell vorbereiteter Kleidung, Bettzeug, Medikamenten, Pflegematerialien, Spielzeug und andere benötigte Dinge, sicher und unbeschadet in 8 stündiger Fahrt vom Marchfeld über Ungarn, Kroatien nach Bosnien in den Raum in und um Tuzla - und wieder zurück.

Durch sein Indien- Hilfsprojekt seit 1989 wurden bereits zwei Schulen, ein Kindergarten und ein Krankenhaus errichtet! Der Austausch bzgl. ihrer gestarteten Hilfsprojekte war sehr bereichernd und zeigt deutlich ihren großen, humanitären Einsatz!



Für **Annemarie Kury** war dies ihr 184. Hilfstransport, seit ihrer 1. Fahrt im Herbst 1991. Seitdem sind 26 Jahre vergangen und mit unendlicher Kraft und Ausdauer hat SIE einer großen Zahl von Menschen aller Generationen geholfen, weiterzuleben, indem SIE den Jungen Perspektiven gibt und es den Alten ermöglichte, die Einsamkeit zu ertragen.

Annemarie nennt es bisweilen ein „Pensionshobby“ - ebenso zeit- und kraftaufwendig wie teuer und doch für sie das Schönste und Sinnvollste. Ihre Kraftquelle ist u.a. die Freude bei den Menschen in Bosnien. Quellen sind aber auch die vielen Spender, die Geldspender, die Sachspender, die Zeitspender und die Kraftspender. In den elf „Kassabüchern der Liebe“ ist jeder €, jeder Cent aufgelistet und ohne irgendwelche Verwaltungskosten oder sonstigen Aufwand direkt bei den Notleidenden verwendet worden.

Für mich war dies die 1. Fahrt mit Annemarie Kury, nachdem ich im Herbst letzten Jahres meine Pension angetreten habe. Als Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege ist mir Krankheit, Behinderung und Leid nicht fremd. Doch die erschütternden Schicksale, denen wir bei über 20 Hausbesuchen begegnet sind, haben mich sehr betroffen gemacht. Menschen leben unter widrigsten Umständen, die Häuser,- in unseren Augen oft Ruinen sind vom Krieg schwer gezeichnet. Es sind nicht einmal 700 km bis Tuzla. Die abwechslungsreiche Landschaft ist oft als Minengebiet deklariert. In Tuzla sind die Gegensätze zwischen Arm und Reich so wie oft auf der ganzen Welt - krass-, Shopping-Center schießen aus dem Boden und davor wühlen Menschen in den Müll-containern nach Brauchbarem! Bei uns gibt es auch oft schwierige Probleme und aussichtslose Situationen, mit großer Sicherheit gibt es bei uns – individuelle Hilfe für alle Menschen, die sie benötigen!

Dankbar sind wir DREI zurück, ich werde Annemarie Kury's Initiative so gut wie möglich weiter unterstützen und davon beeindruckt berichten.

Angelika Klausbruckner - April 2017